

Stadt sucht Helfer für Ferienbetreuung

MARKDORF (sz) - Die Stadt Markdorf sucht qualifizierte Praktikanten für den Erziehungsdienst zur Unterstützung der Erzieher bei der Ferienbetreuung in den Sommerferien 2015.

Die Ferienbetreuung findet für Kindergartenkinder im Forstbetriebsgebäude im Zeitraum vom 18. August bis 28. August statt und für die Schulkinder in der Jakob-Gretser-Grundschule vom 24. August bis 11. September. Interessenten können sich gerne auch für einzelne Praktikumswochen bewerben. Auskünfte gibt Gabriela Ritter, Leiterin der Kindertageseinrichtung Altes Schulhaus, unter Telefon 07544 / 500-297.

Weitergehende Informationen zu Markdorf unter www.markdorf.de

„Frommes Elend“ beim Literaturkreis

MARKDORF (sz) - Der Literaturkreis trifft sich am Mittwoch, 22. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr im alten evangelischen Gemeindehaus in Markdorf.

Dieser Literaturkreis richtet sich an Menschen, die Interesse daran haben, literarischen Werken auf den Grund zu gehen: Stilmittel, geschichtliche Zusammenhänge, Hintergrundwissen zu Autor und Epoche. Daniela Hutter gelingt es all diese Facetten mit den unterschiedlichen Blickwinkeln der Teilnehmenden zu verknüpfen. Sie plant die Einheiten so, dass man ohne Weiteres teilnehmen kann, auch wenn das entsprechende Buch vorher nicht gelesen werden konnte. Das Buch für diesen Termin trägt den Titel „Frommes Elend“ von Frans Eemil Silanpää. Kosten: 5 Euro pro Termin.

Waldexperten reden bei „I mein halt“

MARKDORF (sz) - Die nächste Gesprächsrunde „I mein halt“ von Ernst Arnegger dreht sich um Wald, Forstwirtschaft, Jagd und Naturschutz. Am Mittwoch, 29. April, um 20 Uhr im Zunfthaus Obertor sind Michael Strütt, Leiter des Kreisforstamtes, Stadtförster Jörn Burger und der Privatwaldbesitzer Anton Rist zu Gast.

Seit 1. April gilt in Baden-Württemberg ein neues Jagdgesetz, das in den vergangenen zwei Jahren heftig diskutiert wurde. Zudem erregt derzeit das Bundeskartellamt die Gemüter. Dieses will der Forstverwaltung die Bewirtschaftung und Vermarktung des Forstes entziehen. Die Gesprächsrunde soll nicht zuletzt dazu beitragen, dass im partnerschaftlichen Miteinander der Wald auch in Zukunft neben der Nachfrage nach Holz- und Waldprodukten die Vielzahl unterschiedlicher Schutz- und Erholungsfunktionen erfüllen kann.

Der Privatwald im Bodenseekreis gehört 3800 unterschiedlichen Waldbesitzern. Zu 58 Prozent ist der Wald in Privateigentum. Die durchschnittliche Besitzgröße im Kleinprivatwald liegt bei 1,5 Hektar.

Von Ingeborg Wagner

MARKDORF - Das Neubauprojekt „Teralife Markdorf“ an der Ecke Biberacherhof-/Hauptstraße wird nun offiziell angegangen. Laut Grundstückseigentümer Andreas Becker geht der Bauantrag am heutigen Mittwoch bei der Stadtverwaltung Markdorf ein. Zuvor hatte ein Gespräch im Rathaus auf höchster Ebene stattgefunden. Dabei hat es lediglich Vorschläge zu kleineren Änderungen hinsichtlich des Designs gegeben, sagte Becker.

An den eigentlichen Ausmaßen soll indes festgehalten werden: 20 Wohnungen sind geplant, im Erdgeschoss sollen Ladenflächen auf insgesamt 550 Quadratmetern entstehen. Wunsch der Stadtverwaltung sei gewesen, dass sich das Erscheinungsbild des Neubaus durch kleine optische Änderungen in die bestehende Bebauung der Hauptstraße harmonisch einfüge. Diese Änderungen habe Architekt Manfred Weisenburger eingearbeitet, sodass der Bauantrag nun gestellt werden kann.

Bürgermeister Georg Riedmann bestätigte das Gespräch mit Grundstückseigentümer und Architekt. Eine Einschätzung will er erst abgeben, wenn das Bauverfahren Thema im technischen Ausschuss des Gemeinderates wird. „Ich kann die Gremien nicht aushebeln“, so Riedmann. Für die Mäitigung sei die Zeit zu knapp, er geht davon aus, dass über das Wohn- und Geschäftshaus im Juni beraten wird. Andreas Becker ist zuversichtlich: „Dann sind wir im Zeit-

„Teralife“ nimmt nun den offiziellen Gang

Bauantrag für Wohn- und Geschäftshaus eingereicht – „H & M“ wird nicht einziehen



So sieht die überarbeitete Planung für „Teralife“ aus.

FOTO: TERALIFE

plan.“ Wenn das Okay der Stadt vorliegt, will er verstärkt in die Vermarktung einsteigen. Die Fertigstellung von „Teralife“ ist auf das Frühjahr 2017 terminiert.

Gewerbe auf drei Etagen

Wie berichtet gibt es laut des Pro-

jektplaners für rund 40 Prozent der angebotenen Flächen bereits Interessensbekundungen mit Kaufabsichtserklärungen. Auch eine große Kaufhauskette zeigt Interesse an 1400 Quadratmetern, verteilt auf drei Geschosse. Kommt der Vertrag zustande, würde das zulasten des

Wohnraums gehen. „Das ist kein Problem, dementsprechend können wir umplanen“, sagt Becker.

Gerüchte, die in der Stadt kursieren, wonach es sich bei dem Mietinteressenten um die Bekleidungskette „H&M“ handle, weist er klar zurück: „Für das Unternehmen ist Markdorf

zu klein.“ Attraktiv werde eine Stadt für die Kette erst ab 20 - bis 25 000 Einwohner. Gleiches gelte auch für „C&A“.

Weitere Informationen auf www.teralife.de

SPD blickt auf die Ausweichstrecken

Tempo 30 im Stadtgebiet funktioniert, nun sind andere Verkehrsberuhigungen im Fokus des Ortsvereins



Mehr Durchgangsverkehr in der Bernhardstraße, nicht nur, wenn die Ortsdurchfahrt gesperrt ist, bemerken die Anwohner seit Tempo 30 in der B 33 gilt.

FOTO: SZ

Hier würde dauerhaft die Sichtbeziehung zum Rathaus und der Kirche

verschwinden. Die SPD sieht hier eine Bebauung mit ausreichenden

Tiefgaragenplätzen in Terrassenform mit Begrünung. Am Weinsteig sieht man eher eine Nutzung für den Einzelhandel, Büros oder Kultur jeglicher Art. Ebenso muss bei der Planung in diesem Bereich an eine Barrierefreiheit in alle Richtungen gedacht werden. Das Gasthaus Adler soll als historisches Gebäude und Gaststätte erhalten bleiben. Auch der Marktplatz muss als Fläche für Märkte und wiederkehrende Veranstaltungen frei bleiben. Bei den Veränderungen östlich des Rathauses sollte auch der Erhalt des Bistros „Mojo“ berücksichtigt werden; ob am jetzigen Standort oder in der Umgebung.

Größe, teilweise eingegraben oder als freistehendes Gebäude, Ausbau oder an den südlichen Grundstücksrand gesetzt - das sind die Fragen, die sich die SPD im Zusammenhang mit einer neuen Turnhalle an der Jakob-Gretser-Schule gestellt haben. Neben dem Bedarf der Grundschüler an einer Turnhalle wurden die außerschulische Nutzung und die Parksituation um die Grundschule diskutiert. Nach den bisherigen Kenntnissen spricht sich die SPD für eine Zwei-Feld-Halle im direkten Umfeld der Grundschule aus.

Kreisvorstandsmitglied Cosima Honnen führte die Genossen mit ihrem Beitrag in die Diskussion über

das Radwegenetz in Markdorf ein. Sie wies auf Gefahrenquellen hin und zeigte einige Beispiele bei denen der Radweg im verkehrlichen Nichts endete. Ebenso hatte sie ein Beispiel für irreführende Beschilderung zur Hand. Ein funktionierendes Radwegenetz in der Stadt und zur Stadt sei für die Bürger ebenso wichtig wie für die touristische Attraktivität. Radwege die zur Sackgasse werden, zu schmale Wege oder Wege die nicht oder falsch gekennzeichnet sind, hohe Randsteine die eine Auffahrt behindern sind so einige der Punkte die angegangen werden müssen. Die SPD Markdorf wird hierzu noch eine Radtour durch die Stadt veranstalten.

Plakatieren sollte das Ortsbild nicht verunstalten, heißt es in der Pressemitteilung der SPD. Genau dieses Bild existiert, wenn so ziemlich alle Lichtmasten in den Straßen in Stadtgebiet mit Plakaten von Veranstaltungen im 50 Kilometer Umkreis zugehängt sind. Zugleich werden diese außer Kontrolle geratene Werbeflüte vermeiden, so ein Vorschlag des Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins, Hans-Peter Sieger.



Jugendliche bekräftigen ihren Glauben

Im Haus am Weinberg in Markdorf haben Jugendliche am Sonntag mit Pfarrer Tibor Nagy ihre Konfirmation gefeiert. Ihren christlichen Glauben haben bekräftigt: Roland Arnold, Antonia Blumenstein, Oliver Donath, Robin Ergenzinger, Hannah Lelie Fiet-

zek, Annabelle Gericke, Enrico Gessner, Mona Jopke, Angelina Kress, Mirjam Kurz, Angelina Noemi Nehrke, Melanie Schmalbach, Jan Schönfeld, Ron Schönfeld und Philipp Thümler.

sz/Foto: Beatrice Strach



Niklas Kuhn verteidigt seinen Titel

Bei den Stadtmeisterschaften der Abteilung Tischtennis des SC Markdorf hat Niklas Kuhn im Einzel seinen Titel verteidigt. Auf den weiteren Plätzen folgten Johannes Boneberg und Siglinde Leberher. Im Doppel siegten Niklas Kuhn und Johannes Boneberg

vor Wolfgang Thum und Walter Pitz sowie Patrick Plog und Jürgen Dett. Trainiert wird in der neuen Halle am Bildungszentrum. Die Aktiven spielen montags und donnerstags von 20 bis 21.45 Uhr, die Jugend donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr.

sz/Foto: verein